

Kampf gegen Brände und Sturmschäden

Schierhorner Feuerwehr rückte sechsmal aus - eine gute Kameradschaft

chris. SCHIERHORN. Waren es bisher vor allem Verkehrsunfälle, so standen im vergangenen Jahr Einsätze nach Stürmen und Bränden im Mittelpunkt. Diese Bilanz zog Ortsbrandmeister Herbert Kopelke auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schierhorn.

1992 wurden die Helfer sechsmal alarmiert. Hervorzuheben ist dabei ein Getreidefeldbrand, der auf ein angrenzendes Wald- und Wohngebiet überzugreifen drohte. Mit Hilfe der Nachbarwehren gelang es jedoch, das Feuer unter Kontrolle zu bringen.

Ein großes Ereignis war das zwanzigjährige Jubiläum der Jugendwehr im Januar. Die gute Kameradschaft wird nicht nur von den jungen Leuten, sondern auch von den 47 Aktiven (darunter eine Frau) gelobt.

So feierten die Blauröcke nicht nur einen beschwingten Feuerwehrball, sie hatten auch viel Spaß an einer Maiwanderung und einer Tagesfahrt zum Steinhuder Meer. Der Besuch eines Konzertes mit den »Lustigen Musikanten« in Lüneburg und der gemütliche Ad-



Strahlende Gesichter nach den Beförderungen. Unser Foto zeigt von links Ortsbrandmeister Herbert Kopelke, Jörg Gehrigk, Thomas Nottorf, Harald Frede und Gemeindebrandmeister Ernst August Peter Foto: Münch

ventskaffee waren weitere gesellige Höhepunkte im Jahresablauf.

Bei den Wahlen wurden bis auf den neuen Funkwart Holger Nottorf alle Mandatsträger in ihren Ämtern bestätigt. Gustav-Heinrich Henning kümmert sich nach wie vor um die Kasse, Hans-Jürgen Blecken fungiert als Schriftführer,

Herbert Blecken und Jürgen Rademacher sind Gruppenführer.

Thomas Nottorf bleibt Jugendwart, Harald Frede ist sein Stellvertreter. Christian Blecken beweist auch in Zukunft seine Kenntnisse als stellvertretender Funkwart.

Strahlende Gesichter gab es

aber auch bei den Beförderungen. Jörg Gehrigk ist jetzt nicht nur Gemeindeausbildungsleiter, sondern auch Oberlöschmeister, Jugendwart Thomas Nottorf darf sich Hauptfeuerwehrmann nennen. Sein Stellvertreter Harald Frede freute sich über den Aufstieg zum Oberfeuerwehrmann.